

ZUM TÄGLICHEN LESEN

WOCHE 4 DIE OFFENBARUNG DES DREIEINEN GOTTES UND SEINE ÖKONOMIE

WOCHE 4 – TAG 1

Schriftlesung

Mt. 28:19 Darum geht hin und macht alle Nationen zu Jüngern, tauft sie hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Apg. 7:2 ... Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham ...

Gottes Person

Gottes Person ist einfach Gottes Sein. Im Neuen Testament werden viel mehr Einzelheiten über die Person Gottes offenbart als im Alten Testament ... Gottes Weg, dies zu offenbaren, besteht darin, an einer Stelle ein wenig darzustellen und an einer anderen Stelle ein wenig mehr ... Diese Punkte können mit den Stücken eines Legespiels verglichen werden, die zusammengesetzt werden müssen, um ein vollständiges Bild zu ergeben.

Im Neuen Testament wird die Person Gottes sowohl in klaren Worten als auch in Gleichnissen und Zeichen offenbart. [Für unseren Zweck hier werden wir nur in der Lage sein, einige Aspekte in jeder Kategorie zu behandeln.]

In klaren Worten:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist

Der Gott, der sich in uns hinein austeilt, ist der Dreieine Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist (Mt. 28:19). Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind sicherlich keine drei Götter. Gott ist einer, doch Er ist dreieinig.²¹ In Matthäus 28:19 heißt es, dass wir die Nationen in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes hineintaufen müssen ... Eine Person mag einen Vornamen, einen Zunamen und einen Familiennamen haben, aber diese sind eigentlich alle ein Name für eine Person. So sind der Vater, der Sohn und der Geist nicht drei Namen, sondern der Name des einen Dreieinen Gottes. Matthäus spricht von einer wunderbaren Person mit einem zusammengesetzten Namen – Vater, Sohn und Geist. Der Name ist die Gesamtsumme des göttlichen Seins, was Seiner Person entspricht.

Ein anderer Vers, der den Dreieinen Gott offenbart, ist 2. Korinther 13:14 ... Die Liebe Gottes ist die Quelle, da Gott der Ursprung ist. Die Gnade des Herrn ist der Flusslauf der Liebe Gottes, da der Herr der Ausdruck Gottes ist. Die Gemeinschaft des Geistes ist die Austeilung der Gnade des Herrn mit der Liebe Gottes, da der Geist die Übertragung des Herrn mit Gott ist für unsere Erfahrung und unseren Genuss des Dreieinen Gottes mit all Seinen Eigenschaften.

Zweiter Korinther 13:14 ist ein überzeugender Beweis dafür, dass die Dreieinigkeit der Gottheit nicht für das lehrmäßige Verständnis der systematischen Theologie ist, sondern für die Austeilung von Gott selbst in Seiner Dreieinigkeit in Sein erwähltes und erlöstes Volk hinein.

In Gleichnissen und Zeichen:

Der Freund in dem Gleichnis von dem ausharrenden Gebet

In Lukas 11:5-8 wird von einem Gleichnis gesprochen, welches das ausharrende Gebet veranschaulicht. In diesem Gleichnis wird Gott, zu dem wir beten, mit unserem Freund verglichen, und wir werden mit Seinem Freund verglichen, was andeutet, dass Gott im Gebet uns gegenüber vertraut ist, und wir Ihm gegenüber in einer gegenseitigen Liebe vertraut sind. Dieses Bild von der Vertrautheit zwischen Freunden macht die religiöse Vorstellung der „Verehrung“ in unserem Gebet zu Gott zunichte.

Der aufnehmende Vater voller Liebe im Gleichnis vom verlorenen Sohn

In dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk. 15:11-32) wird Gott als der aufnehmende Vater voller Liebe offenbart (V. 20-24). Der verlorene Sohn packte alles zusammen, was er von seinem Vater empfangen hatte und verreiste in ein fernes Land, wo er alles verschleuderte, indem er zügellos lebte (V. 13). Als er alles aufgebraucht hatte, was er vom Vater genommen hatte und in eine schwere Hungersnot gekommen war (V. 14), wurde er sich seines Zustandes bewusst und fasste den Entschluss, zu seinem Vater zurückzugehen (V. 17-18). „Während er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und wurde im Innersten von Erbarmen bewegt, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn zärtlich“ (V. 20). Dass der Vater den Sohn sah, geschah nicht zufällig, sondern vielmehr ging der Vater aus dem Haus hinaus und hielt nach der Rückkehr seines verlorenen Sohnes Ausschau. Als der Vater seinen Sohn sah, lief er zu ihm, fiel ihm um den Hals und küsste ihn zärtlich. Dies zeigt, dass Gott, der Vater läuft, um einen zurückkehrenden Sünder aufzunehmen. Was für einen Eifer zeigt dies! Dass der Vater seinem Sohn um den Hals fiel und ihn zärtlich küsste, zeigt eine warme Aufnahme voller Liebe an. Dann sagte der Vater zu seinem Sklaven: „Bringt schnell das beste Gewandt heraus und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an die Hand und Sandalen an die Füße. Und bringt das gemästete Kalb; schlachtet es und lasst uns essen und fröhlich sein, weil dieser mein Sohn tot war und wieder lebt; er war verloren und ist gefunden worden“ (V. 22-24a).